

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2021

Präambel

Die FWW ist seit 1989 im Weiterstädter Stadtparlament in unterschiedlicher Stärke vertreten. In diesen 31 Jahren hat sie sich immer für die Einwohner*innen eingesetzt, ohne aber das Gemeinwohl aus dem Auge zu verlieren.

„Die FWW ist für die Einwohner*innen da! Informiert rechtzeitig! Setzt sich für die Belange der Einwohner*innen ein, ohne das Gemeinwohl aus dem Auge zu verlieren!“

Dieser Leitsatz ist für die FWW Verpflichtung aber auch zugleich Ansporn, sich den großen Herausforderungen der nächsten Wahlperiode zu stellen.

Die FWW tritt für die Werte des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland ein und hält die Demokratie mit ihrem föderalen System für äußerst schützenswert.

Die FWW hat sich schon immer gegen Populismus positioniert und dies auch in den verschiedenen Veranstaltungen deutlich gemacht. So war es selbstverständlich, sich gegen Rassismus zu stellen und alle Maßnahmen zu unterstützen, die ein deutliches Zeichen gegen jedweden Extremismus, egal ob von rechts oder links, setzen.

Die FWW steht für Vielfalt und Inklusion in unserer Gesellschaft. Die Unterstützung gebührt nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch Flüchtlinge, Senior*innen, Familien, Kindern, Jugendlichen; also allen Einwohner*innen.

Die FWW steht für den ökologischen Wandel Weiterstadts, der im Einklang mit den ökonomischen Mitteln erfolgen muss.

Die FWW steht für eine neue Verkehrspolitik zur Entlastung unserer Einwohner*innen von Lärm, Gestank und optischen Reizen.

Resümee auf die vergangene Wahlperiode

Die Legislaturperiode 2016 – 2021 war geprägt durch eine auf Augenhöhe stattgefundene Zusammenarbeit mit der Fraktion der SPD. Eine Auswahl wichtiger Projekte waren:

- Einführung der Digitalen Ausleihe von Medien der Stadtbücherei
- Einführung barrierefreier Streifen im Weiterstädter Verkehrsraum
- Leitsystem für Sehbehinderte
- Barrierefreiheit bei den Spielplätzen
- Ständige Weiterentwicklung der Konzepte für Kinderbetreuung in KiTas.
- Konzept beim Ausfall „Kritischer Infrastruktur“
- Sanierungskonzept der Feld- und Wirtschaftswege
- Konzepterstellung einer Straßenbahnbindung Darmstadt-Weiterstadt
- Entwicklungsmaßnahme „Apfelbaumgarten 2“
- Mehr Einwohnerinformation bei städtischen Investitionsmaßnahmen
- Stärkung der Elektromobilität in Weiterstadt
- Ausbau der Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien

Vieles konnte bereits umgesetzt werden, einiges ist am Laufen (Konzept Ausfall Kritische Infrastruktur) und manches läuft, aber aus Sicht der FWW zu langsam (Entwicklung Apfelbaumgarten 2).

Trotz der recht guten Zusammenarbeit mit der SPD-Fraktion wird die FWW mit keiner Aussage zu einer möglichen Kooperation mit einer anderen Fraktion in den Wahlkampf gehen. Sollten die Programme möglicher Partner mit den Vorstellungen der FWW weitgehend übereinstimmen, ist die FWW bereit erneut Verantwortung zu übernehmen.

Programm

1. Vorausschauende Stadtentwicklung

a. Stadtleitbild

Die Freien Wähler halten es für unumgänglich, ein Stadtentwicklungskonzept „Weiterstadt 2025“ ins Leben zu rufen. Dies ist für Weiterstadt eine Chance, eine lebendige, zukunftsorientierte und richtungsweisende Stadt zu verwirklichen. Das Ausgestalten der einzelnen Projekte, in das die Stadtverwaltung all ihre fachlichen Kompetenzen und Kapazitäten einbringen kann, wird Schritt für Schritt vorangebracht. Dieses Stadtentwicklungskonzept soll unter Einwohnerbeteiligung und stadtteilbezogen erstellt werden.

b. Entwicklungskonzepte

Das wichtigste Stadtentwicklungsprojekt in Weiterstadt ist, nach Genehmigung des neuen Flächennutzungsplanes, das großflächige Baugebiet „Apfelbaumgarten 2“. Die Freien Wähler setzen sich dafür ein, dass dieses Projekt endlich schnell und zügig weiterentwickelt wird. Grundlage hierfür ist der beschlossene Masterplan mit seiner großzügigen Freiraumplanung. Mit diesem Projekt fordern die Freien Wähler, dass in dem neuen Baugebiet die Stadt Weiterstadt Flächen vorhalten muss, um Sozialeinrichtungen (Kindergarten, Schule, Spielplätze, Treffpunkte) bauen zu können. Gleiches gilt für die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum. Weiterhin fordern die Freien Wähler, dass in diesem Baugebiet der Verkehr so geführt werden muss, dass die Umweltbelastung der Einwohner*innen auf ein Minimum reduziert wird.

c. ICE-Neubaustrecke

Die FWW unterstützt alle Maßnahmen der Stadt, die weitere Lärmbelastigungen durch Neubaustrecken der Bahn verhindern sollen.

Die FWW fordert die Deutsche Bundesbahn, das Land Hessen sowie den Bund auf, die Trassenvariante zu wählen, die für die Einwohner*innen die verträglichste ist. Weiterstadt ist von Lärmquellen und anderen störenden Umwelteinflüssen bereits sehr stark belastet und weitere Belastungen sind nicht zu akzeptieren.

2. Finanzen und Wirtschaft mit Augenmaß

a. Haushalt

Die FWW strebt mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt an. Sie wird aktiv und offen an Diskussionen zu einem Haushaltskonsolidierungskonzept teilnehmen und ihre Intentionen offensiv einbringen.

Sie steht aber nicht für eine Haushaltskonsolidierung, die sich vorwiegend auf dem Rücken der Einwohner abspielt (z.B. Steuererhöhungen).

Vorrangig sind erst Einsparpotentiale zu suchen und umzusetzen.

b. Straßenbeiträge

Die Straßenbeitragssatzung ist nach der Hessischen Abgabenordnung eine Möglichkeit, die notwendigen Grundsanierungen der Gemeindestraßen unter Beteiligung der Einwohner*innen zu finanzieren. Die Form der Umsetzung obliegt aber den einzelnen Kommunen. Weiterstadt hat sich für die Form der wiederkehrenden Straßenbeiträge entschieden, was bedeutet, dass die Belastung einzelner Haushalte in den entsprechenden Abrechnungsgebiete finanziell getragen werden können.

Es ist mit den wiederkehrenden Straßenbeiträgen in Weiterstadt ein System geschaffen worden, das die Erhaltung einer ordentlichen Infrastruktur auf Dauer gewährleistet und mit dem solidarischen Beitrag der Einwohner*innen gut zu finanzieren geht.

Einer Abschaffung der Straßenbeiträge wird die FWW nur dann zustimmen, wenn das Land Hessen die jeweiligen Kommunen finanziell in die Lage versetzt, diese dringend notwendigen Grundsanierungen aus Landesmitteln zu finanzieren. Eine Abschaffung der Straßenbeiträge hat unweigerlich eine Anhebung von Grund- und Gewerbesteuer zur Folge. Dies kämme für die Einwohner*innen mittel- und langfristig teurer und wäre auch für viele ungerechter.

Wir seitens der FWW werden immer darauf achten, dass bei Erhebung der Beiträge die entsprechende Kostentransparenz vorliegt und ob überhaupt die Grundlage einer grundlegenden Erneuerung vorliegt.

Wir informieren die Einwohner*innen vor Beschlussfassung im Parlament über die geplanten Maßnahmen.

c. Wirtschaftsleben

Die FWW unterstützt alle Maßnahmen, die das Wirtschaftsleben in Weiterstadts Kernbereichen fördern. Hierzu gehört ein freundlicher Kernbereich genauso wie die Infrastruktur hinsichtlich verkehrlicher Erschließung. Die FWW steht für eine umwelt- und verkehrsverträgliche Entwicklung weiterer Gewerbeflächen. Dabei sieht die FWW eine Entwicklung vorwiegend im mittelständischen Bereich.

d. Nachwirkungen der Pandemie Covid-19

Die Corona-Krise hat massive Auswirkungen auf den finanziellen Handlungsspielraum Weiterstadts. Um möglichst ausgeglichene Haushalte erstellen zu können, müssen die Ausgaben auf das notwendige Maß beschränkt werden.

Die FWW fordert das Land Hessen auf, alles Mögliche zu tun, damit die Kommunen ihren verfassungsmäßigen Auftrag erfüllen können.

3. Ganzheitliches Verkehrskonzept (zukunftsorientiert und umweltfreundlich)

a. Mobilitätsmanagement

Die FWW strebt die Einrichtung eines Mobilitäts-Managements an. Das Mobilitätsmanagement unterstützt durch die Anreize zur Vermeidung der Kfz-Nutzung die Investitionen in ÖPNV- und Radwege-Infrastruktur. Es erreicht also gleichzeitig ökologische und ökonomische Verbesserungen.

b. Verkehrsentwicklungsplan

Die FWW fordert eine zukunftsorientierte Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes. Dieser Verkehrsentwicklungsplan muss die Belange aller Verkehrsteilnehmer*innen berücksichtigen. Dies betrifft die Sicherheit genauso wie die Attraktivität des Verkehrsraumes.

Die FWW setzt sich für den Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes genauso ein wie die Anbindung an die überregionalen Kommunen.

Die FWW fordert, dass die Stadt sich mit den übergeordneten Verkehrsbehörden um eine Neuordnung des Verkehrsraumes B42 bemüht.

Die FWW fordert, dass sich in dem neu zu erarbeiteten Verkehrsentwicklungsplan auch die Sicherheit der jeweiligen Schulwege wiederfindet.

c. Darmstädter Straße

Die in den letzten Jahren erfolgten Umbaumaßnahmen in der Darmstädter Straße, die auch seitens der FWW in dieser Form mitgetragen wurden, sind weitgehend abgeschlossen.

Zwischenzeitlich sieht die FWW aber weiteren Umbaubedarf, damit die Kernstadt für den ÖPNV, die Fußgänger*innen, die Fahrradfahrer*innen sowie für die in dieser Straße wohnenden Einwohner*innen attraktiver wird.

Hierzu gehört ein verkehrsberuhigendes Konzept genauso wie eine neue Parkraumbewirtschaftung für den Individualverkehr. Dies betrifft nicht nur die Darmstädter Straße, sondern auch die umliegenden Straßen.

Attraktiv heißt auch, die Infrastruktur zu schaffen, dass sich das Ansiedeln von mittelständigem Gewerbe bzw. attraktiven Geschäften lohnt, wobei die Sicherheit der Einwohner*innen vorrangig berücksichtigt werden muss.

d. Öffentlicher Nahverkehr im Wandel der Zeit

Die Stadt Weiterstadt mit seinen Ortsteilen verfügt bereits über ein funktionierendes ÖPNV-System. Aufgrund des immer noch hohen Anteils des Individualverkehrs in Richtung Darmstadt sowie aus ökologischen Gesichtspunkten möchte die FWW in der kommenden Legislaturperiode das Thema ÖPNV zu einem Kernthema machen.

Die FWW fordert eine zieloffene Diskussion zu einer möglichen Straßenbahnanbindung nach Darmstadt und die daraus sich ergebenden Veränderungen des örtlichen Nahverkehrs. Dies vor allem unter dem Gesichtspunkt neuer Baugebiete und der zu erwartenden Zunahme des Individualverkehrs.

Die FWW fordert, dass die Taktung und damit die Anbindung an die S-Bahnstation Erzhausen verbessert wird.

Die FWW steht für die Erhaltung der Direktlinie von Gräfenhausen nach Darmstadt sowie für den Flughafenbus über Gräfenhausen.

Die Freien Wähler legen großen Wert darauf, dass bei allen Überlegungen neuer Verkehrskonzepte auch die Menschen mit Behinderungen die Angebote ohne Schwierigkeiten nutzen können.

Die Freien Wähler setzen sich neben der Stärkung des ÖPNV auch auf individuellere Lösungen, wie Shuttle on Demand, ein.

4. Soziales Weiterstadt; Gemeinsam für uns!

a. Migration, Asylpolitik, Integration, Inklusion

Die FWW verurteilt jede Gewalt und Ausgrenzung von Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Sie tritt dafür ein, dass den Asylsuchenden eine menschwürdige Unterkunft

bereitgestellt wird und Maßnahmen ergriffen werden, um diese Menschen in das Gemeinwesen Stadt Weiterstadt zu integrieren.

Bei allen Integrationsmaßnahmen müssen auch Konzepte mit ortsansässigen Vereinen, Verbänden, Kirchen und Interessensgruppen erstellt werden. Hierbei sehen wir die Stadt in der Moderatorenrolle.

In unserer Stadt ist uns die Umsetzung der UN-Konvention wichtig. Barrierefreiheit für die Teilhabe aller Mitbürgerinnen und Mitbürgern, ist uns ein Anliegen.

Wir streben die Kommunikation mit allen Mitbürger*innen an und setzen vorhandene Mittel gezielt ein.

Der Beirat zur Gleichstellung ist ein wichtiges Instrument, um Inklusion möglich zu machen und in seiner beratenden Funktion für die Freien Wähler

b. Betreuung und Erziehung

Zurzeit ist es sehr schwer, qualifiziertes Betreuungspersonal für den Erzieher*innenbereich zu finden. Um qualifiziertes Personal für unsere Betreuungseinrichtungen zu gewinnen, bedarf es Anreize die den Arbeitsplatz und die Arbeitszeit betreffen. Da die überregionale Konkurrenz sehr groß ist, braucht es Innovation und auch Änderungen in finanzieller Hinsicht.

Kindertagesstätten

Der Kindertagesstätten sind eine wichtige Einrichtung, in der Kinder im Vorschulalter u.a. soziale Kompetenzen erwerben, körperliche Motorik weiterentwickeln und sich auf die Grundschule vorbereiten können. Es steht für die FWW außer Frage, dass diese Einrichtungen für alle Kinder im betreffenden Alter offenstehen, aber auch für die Eltern sowie für die Kommune bezahlbar sein muss.

Damit auch alle Eltern dieses Angebot wahrnehmen können, muss sichergestellt sein, dass auch Kinder von StGB 2-Empfängern, Alleinerziehenden oder Familien mit geringem Einkommen den Kindergarten nutzen können.

Die FWW befürwortet, dass im Jahr 2019 die Landesregierung eine Kostenbefreiung für die Grundbetreuung von 6 Stunden in den Kindergärten erlassen hat und den Gebührenaussfall den Kommunen aus Landesmitteln ersetzt.

Die FWW steht für eine Betreuungsvielfalt in Weiterstadt. Dies bedeutet, dass neben den kommunalen Kindertagesstätten auch weitere freie Träger für neue KiTas gesucht werden. Dabei ist es für die FWW selbstverständlich, dass die freien Träger sich weitgehend an die Satzungsvorgaben der städtischen Kitas halten müssen.

Die FWW fordert den schnellen Ausbau von neuen Kindertagesstätten, um das Platzangebot an den Bedarf anzupassen.

c. Jugendtreffs

Neben Fernsehen, Smartphone, Spielekonsolen haben heute Jugendliche auch das Bedürfnis, sich an geeigneten Orten zu treffen, um gemeinsam zu spielen, zu feiern oder einfach nur zu chillen.

Viele Jugendliche sind ins Vereinsleben integriert, suchen aber immer noch nach anderen Gelegenheiten, sich mit anderen Jugendlichen zu treffen.

Ein geeigneter Platz bieten hierfür die bereits vorhandenen Jugendhäuser und Jugendtreffs in den Stadtteilen.

Die FWW unterstützt den Einsatz der Stadt, diese Angebote auf alle Fälle erhalten bleiben und geeignete Betreuer*innen vor Ort sein können. Möchte aber, dass die Jugendlichen künftig mehr in die Entscheidung hinsichtlich von Ort und Art der Jugendtreffs mehr eingebunden werden.

d. Vereinswelt im Wandel der Zeit

Vereine sind für die Demokratie, Bildung und Zusammenhalt eine wichtige Institution für alle Bevölkerungsgruppen und übernehmen eine wesentliche soziale Rolle für das Gemeinwohl. Das ehrenamtliche Engagement spielt dabei eine wichtige Rolle und ist unersetzlich. Daher verdienen alle Weiterstädter Vereine die Unterstützung von Politik und Verwaltung.

Die FWW fordert daher, die Vereinsförderung beizubehalten und den aktuellen Verhältnissen anzupassen.

Die FWW wünscht sich, dass auf Basis des Sportentwicklungsplanes die Vereine besser zusammenzuarbeiten, um Synergien zu nutzen und das Überleben zu sichern.

Die FWW fordert, dass die Stadt die Vereine sowohl finanziell als auch organisatorisch in ihrem Bestreben, sich zu modernisieren, unterstützt.

Das ehrenamtliche Engagement spielt dabei eine wichtige Rolle und ist unersetzlich. Fernab von jedem persönlichen Gewinnstreben geben alltäglich Bürger*innen ein Zeichen der Solidarität. Wer sich ehrenamtlich und freiwillig engagiert, tut viel für andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Die FWW fordert, dass es eine stärkere Kultur der Anerkennung für das, was von den Bürger*innen freiwillig geleistet wird, gibt.

e. Bezahlbarer Wohnraum; eine Herausforderung für die Kommunen

Da auch bei uns in Deutschland die Schere zwischen arm und reich sich immer mehr öffnet, werden die Anfragen nach bezahlbarem Wohnraum gerade hier im Rhein-Main-Gebiet immer intensiver.

Eine Möglichkeit, Menschen, die die Mieten auf dem freien Markt nicht mehr bezahlen können, im Ort zu halten, ist das vermehrte Angebot von Sozialwohnungen bzw. Bereitstellen von bezahlbarem Wohnraum. Hier sieht die FWW auch die Kommune in der Pflicht. Daher fordert die FWW, bei allen neu zu entwickelnden Baugebieten Flächen bereitzustellen, die für bezahlbaren Wohnraum in unterschiedlichen Ausprägungen genutzt werden können. Die entsprechenden Mittel müssen in den jeweiligen Haushalten eingeplant und bereitgestellt werden.

Die FWW strebt hierzu an, private Investoren zu finden, die sich in Kooperation mit der Stadt in den Sozialen Wohnungsbau einbringen.

f. Beiräte; wichtige ehrenamtliche Institution unserer Demokratie

Die Vielfalt in Weiterstadt zeigt sich in der Aufstellung ihrer Beiräte, Ausländerbeirat, Bildungsbeirat, Beirat zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, Präventionsrat, Seniorenbeirat. Sie unterstützen mit ihren Kompetenzen die Verwaltung und das Parlament in deren Entscheidungen. Eine Bündelung dieses Engagements und der Erfahrungen, eine stärkere Zusammenarbeit wäre für die Freien Wähler wünschenswert.

Die Freien Wähler stehen zur Arbeit der jeweiligen Beiräte und halten diese für einen unverzichtbaren Beitrag in unserem Gemeinwesen.



5. Infrastruktur und Baumaßnahmen; Nachhaltig und Effizienz

a. Bürgerhäuser; ein Treffpunkt der Einwohner und Einwohnerinnen

Bürgerhäuser sind ein wichtiger Platz zur Förderung des Gemeinwohls in einer Kommune. Mit dem Bau des Bürgerhauses in Braunshardt sind nun fast alle Stadtteile mit einer solchen Einrichtung versorgt. Die FWW hält diese Versorgung für ausreichend und bietet genügend Raum und Möglichkeit das Zusammenleben und Zusammenwachsen der einzelnen Bevölkerungsschichten zu fördern.

Da die Bürgerhäuser in Gräfenhausen und Schneppenhausen in die Jahre gekommen sind, hat sich hier ein Sanierungsstau angesammelt. Die FWW fordert, dass die Sanierungsarbeiten im BH Schneppenhausen zügig durchgeführt werden, und dass ein zeitnahes Konzept für die Sanierung des BH Gräfenhausen erarbeitet wird.

b. Feuerwehr/Bauhof; wichtige unverzichtbare Einrichtungen

Die Feuerwehren gehören zu den städtischen Einrichtungen, denen eine besondere Aufgabe im Gemeinwesen Kommune zukommt. Sie sorgen dafür, dass sich die Einwohner*innen sicher fühlen können und immer mit deren Hilfe in Notlagen rechnen können. Die FWW steht voll hinter den Feuerwehren und setzt sich für eine optimale Ausstattung ein.

Die FWW steht zu dem derzeitigen Projekt „Sanierung/Umbau Feuerwehr Weiterstadt und Bauhof“ und akzeptiert die Kostensteigerungen von 5 Mio Euro auf fast 9 Mio Euro, da sich Rahmenbedingungen verändert und Kostensteigerungen durch den langen Planungszeitraum unvermeidlich erscheinen.

Die FWW fordert die strikte Umsetzung des verabschiedeten „Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehren“ mit den darin enthaltenen Ausstattungsvorgaben.

c. Einwohnerfreundliche städtische Dienstleistungen

Die FWW sieht die Verwaltung der Stadt Weiterstadt als Dienstleistungsbetrieb für die Einwohner*innen an. Daher fordert die FWW, dass sich die Verwaltung hinsichtlich der Einwohner*innenfreundlichkeit selbst auf den Prüfstand stellt.

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Dies hat unweigerlich zur Folge, dass es immer mehr Menschen geben wird, die bewegungseingeschränkt sein werden. Dies ist u. a. ein Grund, warum die FWW fordert, dass die Verwaltung mit einzelnen Dienstleistungen zu den Einwohner*innen kommen muss. Dies kann durch Einrichtung von Bürgerbüros oder der Anschaffung von Bürgerkoffern geschehen.

Im Zeitalter der Digitalisierung fordert die FWW, dass vermehrt Dienstleistungen Online beantragt werden können. Hierzu ist der FWW/SPD-Antrag zum Thema e-Government zügig umzusetzen.

6. Umwelt und Energiepolitik; Nachhaltig mit Verantwortung

Die Freien Wähler wollen Weiterstadt auch unter ökologischen Gesichtspunkten weiterentwickeln. Der Schutz von Natur und Umwelt ist uns dabei ein besonderes Anliegen. Dabei gelten auch weiterhin die folgenden Gesichtspunkte:

- Ökologische Anforderungen sind bei der Aufstellung von Bebauungsplänen stärker zu berücksichtigen.
- Die Ablehnung des Anbaus von gentechnisch veränderten Pflanzen in unserer Gemarkung.

- Die Pflege und Erweiterung bestehender Grünflächen und Naturschutzstreifen (Blühstreifen, Naturschutzstreifen für Flora und Fauna) muss beschleunigt werden.
- Bei öffentlichen Gebäuden sind alle Energiesparmaßnahmen zu prüfen und ggf. zu realisieren.
- Verstärkte Nutzung regenerativer Energien bei Neubauten und im Bestand.

Daher wird sich die FWW dafür einsetzen, dass die Stadt ein Konzept erarbeitet, das die Einrichtung von neuen ökologisch sinnvollen Energiegewinnungsanlagen fördert, damit soll dem Klimawandel entgegengewirkt werden. Langfristiges Ziel ist eine unabhängige, ökologische, kommunale Energieerzeugung und Energieversorgung, die bei den Stadtwerken angesiedelt werden könnte.

Im Hinblick auf ökologische und Umweltschutz-Maßnahmen fordert die FWW, die bisherige Kooperation mit den ortsansässigen Landwirt*innen zu intensivieren.

7. Sicherheit; Vertrauen und Vernetzung

Die Freien Wähler werden sich dafür einsetzen, dass sich die Menschen in Weiterstadt sicher fühlen. Hierzu gehören der Ausbau und die Modernisierung unserer Feuerwehren, der verstärkte Einsatz der Kommunalpolizei sowie die Erarbeitung eines Konzeptes „Ausfall Kritischer Infrastruktur“. Ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitskonzepte ist der Präventionsrat, der mit seinen vielen Aktivitäten wertvolle Hinweise und Unterstützung sowohl in die Verwaltung als auch in die Politik einreicht.

d. Kritische Infrastruktur; Brauchen wir das?

Die FWW hat in der laufenden Legislaturperiode einen Antrag eingebracht, mit dem die Verwaltung aufgefordert wurde, ein Konzept zu entwickeln, das den Ausfall kritischer Infrastruktur abfedern und die wichtigen Teile der Verwaltung, sowie Rettungseinrichtungen, Versorgungseinrichtungen und Polizei am Laufen halten soll. Die FWW fordert, dass das Konzept nun zügig weiterbearbeitet wird und die ersten Maßnahmen eingeführt werden können.

e. KOMPASS; Neu und wichtig!

KOMPASS (Kommunalprogramm Sicherheitssiegel) ist ein Angebot des Hessischen Innenministeriums an die Kommunen und zielt auf eine nachhaltig ausgerichtete Verzahnung und noch engere Zusammenarbeit zwischen Einwohner*innen, Polizei und der Kommune ab. Durch diese Verzahnung und den Erfahrungsaustausch der verschiedenen Institutionen sollen Gefahrenpotenziale erkannt und Maßnahmen zur Beseitigung getroffen werden.

Die FWW steht voll und ganz hinter diesem Konzept und wird sich als politische Institution an der Diskussion und dem Informationsaustausch beteiligen.

f. Sicherheit; ein wichtiger Aspekt der Lebensqualität

Weiterstadt ist aufgrund seiner Lage an den A5, dem Flughafen, der B42 und der überregionalen Bahnstrecken besonders anfällig für Straftaten. Dies betrifft nicht nur Einbrüche, Autodiebstähle, Körperverletzungen sondern auch im Bereich des illegalen Mülls.

Die FWW fordert daher, die Stadtpolizei neu zu strukturieren und auszubauen.

In den einzelnen Stadtteilen müssen Orte definiert werden, wo besondere sicherheitsrelevante Maßnahmen ergriffen werden müssen. Hierzu gehören nicht nur eine ausreichende Beleuchtung im öffentlichen Raum, sondern auch bei allen künftigen Baumaßnahmen offenere und besser einsehbare Bereiche im öffentlichen Raum zu gestalten.